

Der München Marathon by Brooks Schönstes Sightseeing auf 42,195 Kilometern



Vom Olympiapark durch Schwabing und rein in die Münchner City. Zurück nach Norden, in den Englischen Garten bis rauf zum Aumeister, über die Isar nach Oberföhring, Bogenhausen, Berg am Laim. Schließlich durchs Werksviertel und über Isartor, Odeonsplatz, Maxvorstadt und Schwabing zurück zum Ziel in den Olympiapark. Eine herrliche Rundtour zu den schönsten Sightseeing-Highlights der Stadt, die auf ihren 42,195 Kilometern hoffentlich beflügelnd und motivierend wirkt. Für alle Läuferinnen und Läufer beim diesjährigen München Marathon am 11. Oktober.

Mit einem neuen Veranstalter wie auch mit einem neuen Streckenverlauf ging der München Marathon by Brooks vergangenes Jahr an den Start. Die Route verlief dabei noch zentraler durch die Innenstadt, ein noch charmanterer Rundkurs als in den Jahren zuvor. Ein Konzept, das sich bestens bewährte.

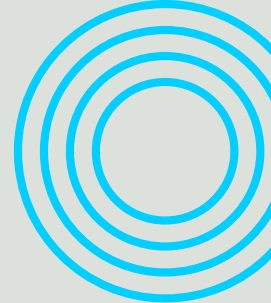
Auch beim Halbmarathon liegen Start und Ziel im Olympiapark, die Strecke führt

zum Sendlinger Tor und wieder zurück. Der 10-Kilometer-Lauf startet im Werksviertel, vorbei am Deutschem Museum, Isartor und Odeonsplatz geht es dann zum Ziel unterm Zeltdach. Neben einer Marathon-Staffel steht im Wettkampf-Programm auch der Kids Run. Hier können Kinder zwischen 4 und 14 Jahren auf drei unterschiedlichen Streckenlängen durch den Olympiapark laufen, über 400 Meter, 2,1 und 4,2 Kilometer. Neu mit dabei ist der Dallmayr Coffee Run, bei dem Inklusion, Gemeinschaft und Freude an der Bewegung im Vordergrund stehen. Hier fließt die komplette Teilnahmegebühr an die Münchner Tafel.

Im Rahmenprogramm gibt es am Hans-Jochen-Vogel-Platz bereits ab dem 9. Oktober das dreitägige Runners Festival – mit vielen neuen Produkten aus den Bereichen Sport, Gesundheit und Lifestyle, zahlreichen Mitmach-Aktionen und guter Verpflegung an den Gastro-Standln.

Alle weiteren Infos unter **marathonmuenchen.org**





Biathlon-Weltstars unterm Zeltdach Runde 2 für das Loop One-Festival



Das Debüt wurde zu einem sensationellen Erfolg. Die Sportlerinnen und Sportler waren genauso begeistert und überwältigt wie zehntausende begeisterte Menschen entlang der Strecke. Die Premiere des Loop One Festivals im vergangenen Oktober war eines der stimmungsvollsten Highlights des Jahres 2025 im Olympiapark.

Nun kehren die Weltstars des Biathlon am 17. und 18. Oktober nach München zurück, um auch heuer am Olympiasee wieder ihre Saison zu eröffnen. Die Fans dürfen sich erneut auf ein Spektakel der Extraklasse freuen.

Die Wettkampftage starten am Samstag um 11.15 Uhr und Sonntag um 10 Uhr mit den Qualifikationsläufen bei Frauen und Männern im Super Sprint. Je 15 Biathletinnen und Biathleten gehen in den vier Heats an den Start. Dreimal führt der 1,8 Kilometer lange Rundkurs um den

Olympiasee, zweimal geht es dabei an den Schießstand vor den Rasenstufen am Seeufer. Bestens einsehbar für die Zuschauerinnen und Zuschauer ringsherum auf den Tribünen. Die jeweils drei Besten der vier Qualifikationsläufe sowie die insgesamt drei Zeitschnellsten qualifizieren sich für die Finalläufe, Samstag und Sonntag jeweils ab 15.30 Uhr. Dort geht es dann über fünf Runden und vier Schießeinlagen. Am Samstag ab 13.30 Uhr stehen dazu noch Wettbewerbe im Para-Biathlon an, in der sitzenden Klasse wie auch bei den Sehbehinderten.

Mit dabei sind unter den Weltstars der Biathlon-Szene die Vorjahressieger Lisa Vittozzi und Eric Perrot. Für beide war der Sieg bei der Saisonöffnung im Olympiapark der Auftakt in einen grandiosen Winter. Bei den Olympischen Winterspielen gewannen beide in Antholz Gold,

Vittozzi in der Verfolgung, Perrot in der Staffel und in der Mixed-Staffel. Auch der Deutsche Skiverband schickt seine Topstars nach München, bei den Frauen sind Janina Hettich-Walz, Julia Tannheimer, Vanessa Voigt und Johanna Puff gemeldet, bei den Männern Justus Strelow, Philipp Nawrath, Philipp Horn und Lucas Fratzscher.

Und natürlich gibt es an beiden Tagen rund um die Strecke auch ein buntes Programm für die ganze Familie. Wer die Faszination der Sportart einmal selbst erleben möchte, ist beim Laserschießen an den drei „Biathlon 4 All“-Stationen im Olympiapark genau richtig. So wird das Loop One auch in diesem Jahr wieder ein Volltreffer für alle Biathlon-Fans.

Alle weitere Infos zu Programm und Tickets unter www.looponefestival.com



Weitere Veranstaltungen im Oktober

Apache 207 / 01. + 02. 10. Olympiahalle

Random Play Dance (RPD) /
03. 10. Theatron

Bryan Adams / 05. 10. Olympiahalle

Marathon München by Brooks /
11. 10. Außengelände

Felix Lobrecht / 15. - 17. 10. Olympiahalle

Loop One / 17. + 18. 10. Außengelände

KORN / 19. 10. Olympiahalle

The World of Hans Zimmer /
20. 10. Olympiahalle

Munich Super Cross /
24. + 25. 10. Außengelände

1. Beruf & Bildung München /
24. + 25. 10. Kleine Olympiahalle

Laura Larsson / 24. 10. Olympiahalle

Don Toliver / 29. 10. Olympiahalle

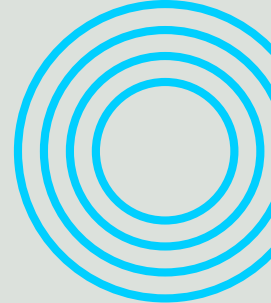
Lage der Nation /
30. 10. Kleine Olympiahalle

Synthony / 30. 10. Olympiahalle

Niall Horan / 31. 10. Olympiahalle

Flohmärkte auf der Parkharfe im Oktober





Ganz großer Sport

Teil 8: Die Basketball-EM 1993

– die Serie der Park Post

Noch drei Monate bis zur Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland: Mit den Vorrundenspielen der deutschen Nationalmannschaft im SAP Garden ist der Olympiapark einmal mehr Schauplatz eines spektakulären sportlichen Großereignisses – wie schon so oft in den vergangenen gut 50 Jahren. In unserer Serie blicken wir heute zurück auf die Basketball-EM 1993.



Von Svetislav Pesic gibt es eine schöne Erzählung. Pesic hatte 1987 die jugoslawischen Junioren gerade zum WM-Titel geführt, als ihn der Deutsche Basketballbund als Nationaltrainer verpflichten wollte. Plötzlich, sei Jürgen Molitor vor ihm gestanden, der Leistungssportreferent des DBB: „Mit einem Angebot und zwei Koffern voller Geld in den Händen“, so schilderte es Pesic einmal augenzwinkernd. „Da habe ich ihn gefragt: ‚Wo ist der dritte?‘“ So oder so, Pesic zu verpflichten, war eine lohnende Investition.

Die Basketball-WM der Frauen vor wenigen Wochen in Berlin sorgte für viel Aufsehen – und weckte Erinnerungen an ein anderes Korbjagd-Großereignis in Deutschland: an den EM-Triumph der deutschen Basketballer 1993 in der Olympiahalle.



Dabei war der Gastgeber mit seinem Nationaltrainer Svetislav Pesic als Außenseiter ins Turnier gegangen. Das eigentliche Ziel war die Qualifikation fürs Viertelfinale, für die K.o.-Runde. Doch danach sah es erst nicht aus, nach einer peinlichen 103:113-Pleite zum Auftakt gegen Estland in Berlin. Nach Siegen über Belgien und Slowenien folgten in der Zwischenrunde weitere Niederlagen gegen Frankreich und Kroatien. Gerade so qualifizierte sich das DBB-Team also für München. Im Viertelfinale ging es gegen Spanien, die bis dahin überragende Mannschaft des Turniers. Die Höhe der Niederlage in Grenzen zu halten, allein darum schien es zu gehen – bevor sich die Pesic-Truppe gegen den großen Titelfavoriten in einen wahren Rausch spielte. Angeführt von ihrem überragenden Topstar Christian Welp gewann die Mannschaft 79:77 nach Verlängerung, der Bundestrainer sprach danach vom „größten Sieg des deutschen Basketballs“. Es folgten noch zwei größere Siege. Im Halbfinale beim 73:70 gegen Griechenland. Und im Endspiel gegen Russland. Drei Sekunden vor Schluss erzielte Christian

Welp trotz eines Fouls mit einem Dunk den Ausgleich und verwandelte unter dem frenetischen Jubel der 10.800 Zuschauer in der Olympiahalle den anschließenden Freiwurf zum Endstand von 71:70.

Der bis heute unvergessene EM-Titel war der bis dahin größte Erfolg in der deutschen Basketball-Geschichte. Svetislav Pesic machte danach seine Ankündigung wahr, trat als Bundestrainer zurück und übernahm Alba Berlin. Ihn von einem Verbleib bei der DBB-Auswahl zu überzeugen, da half auch kein vierter Koffer.



Partner des Olympiaparks



Impressum

Herausgeber Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 | Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016

Grafik S&K Marketing GmbH | T 089 3681 940 | sk-marketing.de

olympiapark.de